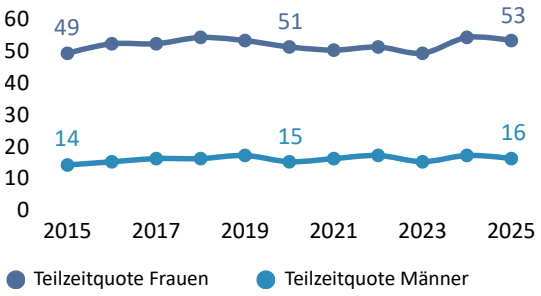
IAB-Betriebspanel 2025

Beschäftigungsentwicklung ausgewählter Personengruppen

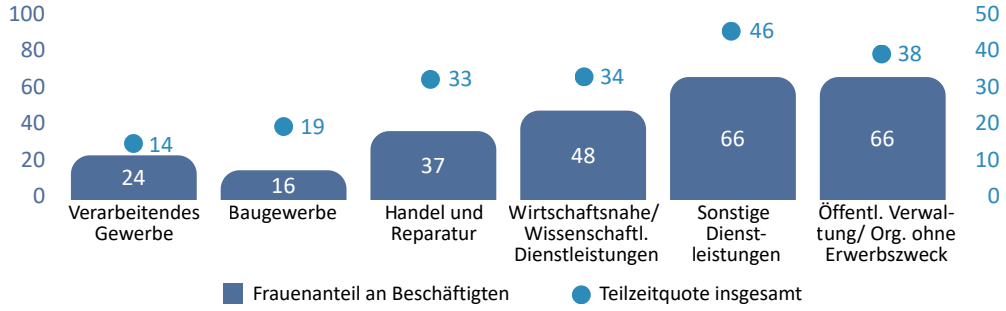
Frauen arbeiteten auch im Jahr 2025 deutlich häufiger in Teilzeit als Männer

Teilzeitquote in Hessen in den Jahren 2015-2025, Angaben in Prozent



Je höher der Frauenanteil in einem Wirtschaftszweig, desto höher die Teilzeitquote

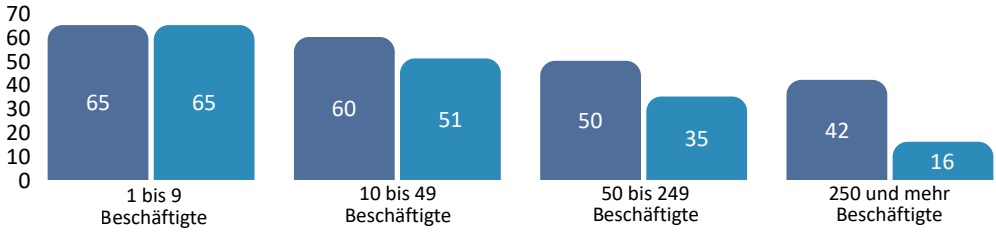
Frauenanteil und Teilzeitquote im Jahr 2025 in Hessen nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent



Kleinere Betriebe wollten deutlich mehr Beschäftigte im Renteneintrittsalter weiterbeschäftigen als größere Betriebe

Quelle: KI-generierte Illustration, erstellt mit OpenAI ChatGPT

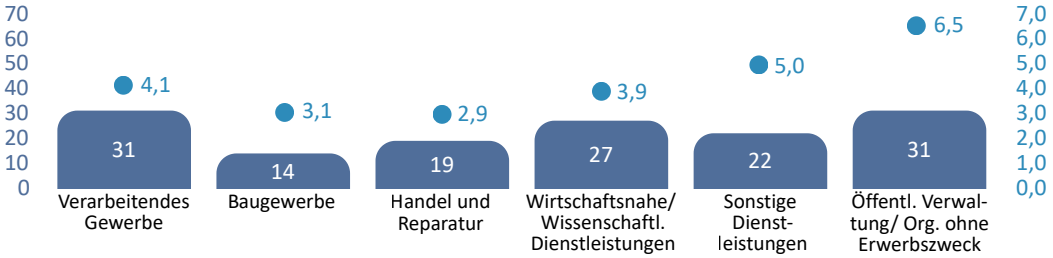
Weiterbeschäftigungsabsicht im Jahr 2025 in Hessen nach Betriebsgrößen, Angaben in Prozent



- Anteil der Betriebe mit Weiterbeschäftigungsabsicht an Betrieben mit Beschäftigten, die in den kommenden zwei Jahren das Rentenalter erreichen
- Anteil der Beschäftigten, die weiterbeschäftigt werden sollen an allen Beschäftigten, die in den kommenden zwei Jahren das Rentenalter erreichen

Höchster Anteil an Beschäftigten mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen in der Öffentlichen Verwaltung

Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen in Hessen im Jahr 2025 nach Wirtschaftszweigen, Angaben in Prozent



- Anteil der Betriebe mit Beschäftigten mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen
- Anteil der Beschäftigten mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen an allen Beschäftigten

Quelle: KI-generierte Illustration, erstellt mit OpenAI ChatGPT

Schlaglichter

Im Jahr 2025 waren Frauen (13 %) in hessischen Betrieben deutlich häufiger als Männer (7 %) geringfügig beschäftigt (Minijob).

Betriebe aus dem Wirtschaftszweig Handel und Reparatur wollten 52 % der Beschäftigten im rentennahen Alter weiterbeschäftigen, während es in der Öffentlichen Verwaltung nur 13 % waren.

13 % der Betriebe in Hessen gaben an, eine Schwerbehindertenvertretung zu haben, und 6 % verfügten über eine Inklusionsbeauftragte oder einen Inklusionsbeauftragten.

Betriebe, die Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen beschäftigten, nannten spezielle Arbeitszeitmodelle (41 %) als häufigste Maßnahme zur Integration oder Weiterbeschäftigung.

Im Jahr 2025 lag die Weiterbildungsquote in hessischen Betrieben für Frauen bei 31 % und für Männer bei 29 %.

Die Deckung des Personalbedarfs war für die meisten Betriebe (53 %) der wichtigste Grund, Personen im rentennahen Alter weiterbeschäftigen zu wollen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Hessen

IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum sowie der Bundesagentur für Arbeit.